

Absonderliche Anmerckungen

über den Ersten Theil.

- p. 91. b. lin. 30. Ein verschlagener Hetrurter.) Hier wird gezelet auf den Curtium Inghiranium, so vor etlich funffzig Jahren diese Hetrurischen Antiquitäten bey Vulterra aus der Erden ausgegraben und hernach durch öffentlichen Druck der Welt bekant gemacht hat. Es ist aber durch Leonem Allatium und Henricum Ernstium zur Gnüge erwiesen worden / daß diese alten Schrifften eine Mißgeburt eines neuen Betrügers seyn.
- p. 94. a. lin. 39. Der Fürst aus Malovends Borestern.) Ditto der erste / Graf von Oldenburg / ein Stamm-Vater der igitigen Könige in Dänemarek und Herzogen in Holstein. Die Geschichte wird von Hermas Hamelmannen in der Oldenburgischen Chronica ins J. C. 990. gesetzt.
- p. 110. b. lin. 35. Oberste Feldherren Deutschlands.) Römische Deutsche Käyser.
- p. 111. b. Eberusische Herzoge.) Oesterreichische Erzhertzoge.
- Hermion.) Rudolph / Graf von Habsburg erster Römischer Käyser seines Geschlechtes. Besiehe allgemeine Anmerckungen / IV. Capitel / No. VIII.
 - Drey erwählende Fürsten / so dem Hermion ihre Stimmen geben / hingegen seine Töchter zu Gemahlinnen nehmen.) Drey Churfürsten / Ludwig Pfalzgraf am Rhein / Albrecht II. Churfürst zu Sachsen und Ditto Markgraf zu Brandenburg / derer der erste Fräul. Mathilden / der andere Fräul. Agnes / der letztere Fräul. Hedwig sich vermählet hat.
 - Istevon.) Käyser Friedrich II. Besiehe Joannis Palatii Aquilam Vagam l. 29. f. 39.
 - Atcoroth / Herzog derer Qvaden.) Dithocar / König in Böhmen.
 - Emma / Atcoroths Tochter.) Jutta / Böhmishe Princessin.
 - Mars / Hermions älterer Sohn.) Rudolph Herzog in Schwaben / Landgraf im Elsaß. Dieser ist wohl zu unterscheiden von einem andern Mars / von welchem siehe p. 113. b.
 - Hermion entblößete seinen Degen.) Es war ein Creuz / auf welchem Käyser Rudolph der I. in Ermangelung des Scepters / den Eyd von denen Churfürsten annahm. (Besiehe Joannis Palatii Aquilam Vagam l. XXIX. fol. 43.) Weil aber kein Creuz sich vor den Heydnischen Hermion schicket / als hat Lohenstein an dessen statt den Degen nennen müssen.
- p. 112. a. Noricher.) Die Oesterreichischen Stände.
- Gallier.) Carl von Anjou / König in Sicilien / so den Durnacin (d. i. Cunradin) den 27. Oct. 1229. zu Neapolis enthaupten lassen.
 - Barramis.) Margaretha / Herzogin von Oesterreich.
 - Aleb.) Bela / König in Ungarn und Steuermarek.
 - Bato / der Rhetter Herzog.) Ladislaus König in Ungarn. Kan:

- Rangolbebet/ Fürst der Bastarnen und Dacier. Ein gewisser Siebenbürgischer Fürst/ welchem Lohenstein einen Rahmen von dem berühmten Bethlen Gabor/ in Ermangelung des rechten Rahmens/ durch Verletzung derer Buchstaben/ erborget hat.
- lin. 38. Mit drey Ländern.) Oesterreich/ Steuermarck und Cärnthen.
- p. 112. b. Kunigundis/ eine Tochter des Königs der Reussen und Bulgarn.) Kunigundis Pohlnische Princeßin.
- p. 113. a. Regensberg.) Diesen nennet Palatius f. 47. Berthold Capella.
- Milota.) Milota de Diednicz, vornehmer Böhmischer Herr.
- Eborudun.) Brin in Mähren.
- Eburum.) Olmütz.
- Baluscenes.) Wenceslaus/ Böhmischer Erbprinz.
- Jutta/ Hermions Tochter.) Jutta/ Käyser Rudolpfs Tochter.
- Bergrose.) Dieser Ritter heisset bey Alberto Argentinensi Zebusch/ bey Palatio aber f. 48. *Zavisius Rosensis*; ist nachmahls/ auf Befehl istgedachten Königs Wenceslaus/ geköpffet worden.
- Seqvaner.) Burgundier.
- Hanau.) Palatius nennet ihn Herrmann Waldeck.
- Dieser Held hat die Weiber gelehrt/ ic.) diß gehört zu dem alt-teutschen Hermion.
- p. 113. b. Suasandufal.) Käyser Adolff von Nassau.
- Ruffen.) Sind hier die Engländer.
- Sarmater.) Frankosen.
- Mars/ Hermions anderer Sohn dieses Rahmens.) Albertus Austriacus, Römischer Käyser.
- Nemeter Gebiete.) Speyerisches Gebiete.
- Dettlingen.) Ludwig Graf von Dettlingen
- p. 114. a. Der Herzog derer Alemannier.) Johannes Herzog in Schwaben.
- Drey Mitverschwohrne.) Rudolph von Wart/ Walter von Eschenbach und Ulrich von Palm.
- Neun andere Fürsten.) Neun Römische Käyser/ so nicht aus dem Haus Oesterreich entsprossen. Nämlich: Heinrich VII. von Lützelburg; Ludwig H. aus Bavern; Carl IV. König in Böhmen; Günther Graf von Schwarzburg; Wenceslaus König in Böhmen; Ruprecht Pfalzgraf am Rhein; Friedrich Herzog von Braunschweig; Jodocus Marggraf in Mähren; Sigismund König in Böhmen.
- Eridiser.) Friedrich der Schöne/ Röm. Käyser/ Albrechts I. Sohn.
- Dultwig/ Herzog derer Bindelicher.) Ludwig IV. Herzog in Bavern.
- Nach 130. Jahren.) Käyser Albrecht der I. ist den 1. May 1308. ermordet und Albrecht II. im Jahr 1438. zum Röm. Käyser erwehlet worden.
- Bandal.) Albertus der andere/ Röm. Käyser.
- Pannonter.) Ungarn.
- Marckmänner.) Böhmen.
- p. 114. b. Subagen.) Hussiten.
- Druiden.) Römisch-Catholische.
- Micasir/ Sarmatischer Fürst.) Casimir/ König in Pohlen.
- Scythien.) Türcken.
- Ulsing.) Friedrich der III. Röm. Käyser.
- Cimburgis.) Cimburgis/ Herzog Zimovit von Massow Tochter.
- p. 115. a. Alemann.) Maximilian I. Friedrichs III. Sohn; Besiehe unten p. 119. a.
- Beringetorich.) Carl/ Herzog in Burgund/ dessen Tochter Anna Käyser Maximilians des ersten Gemahlin gewesen.

- p. 118. a. Ein Celtiberischer König.) Alfonso der zehnde/König in Spanien/ist von seinem Sohne Sanctius des Reiches entsetzt worden und in grosser Dürffigkeit zu Sevillien gestorben.
- p. 119. a. Allemann.) Maximilian I. Röm. Kaiser.
— Marnier und Nervier.) Flandern.
- p. 119. b. Trebal.) Albert Herzog zu Sachsen.
— Lepontier.) Schweizer.
— Hunnus.) Philipp/ Kaiser Maximilians I. Sohn.
— Diumfared.) Ferdinand / König in Spanien/ dessen Tochter Johanna igtgedachten Philipp dem ersten vermählt worden.
- p. 120. a. Tritonische oder Atlantische Länder.) America. Besiehe Hornium de Originibus Americanis, den Lohenstein sehr fleißig gelesen hat.
- p. 120. b. Kokisem.) Mexico.
— Mittägige Länder/ die vom Färberholz berühmt sind.) Brasilien.
- p. 121. a. Josua.) davon meldet Procopius. Besiehe Hornium p. 140. f.
— Thule.) Island.
- p. 122. a. Allamegan.) Ferdinand Magellan.
— Taprobana.) Ceylan.
- p. 122. b. Kronen.) Grönland.
— Das Vaterland des rothen Färberholzes.) Brasilien.
- p. 123. b. Zipangrier.) Japaneser.
— Die welche die Mittags-Länder bewohnen.) Peruaner. Besiehe Hornium p. 448. seq.
- p. 124. b. Ujou und Tegin.) Ujou der Tartarn König hat den König der Chineser Tegin im J. Ch. 1260. vertrieben und seinen Aufenthalt in der neuen Welt zu suchen gezwungen. Hornius.
— Marcomir.) Carl der V. Röm. Kaiser.
— Britannier.) Spanier.
- Chila Cambel.) Besiehe Hornium c. l. p. 101.
- p. 125. a. Treva.) Lübeck.
— Nocol.) Christoph Colon oder Columbus.
— Ligurier.) Genueser.
- p. 125. b. Sitonier.) Norweger.
— Schon für acht hundert Jahren.) Harald Harfager hat gelebt im Jahr Christi 879.
— Cimbrier.) Sind hier die Cambro-Britannier.
— Gūneth.) Fürst von Cambrien oder Wallis.
— Madoch.) Dieser soll im J. E. 1170. in der neuen Welt angekommen seyn. Besiehe Hornium p. 241. f.
- p. 126. a. 11000. Inseln.) Les Maldives.
- p. 130. a. Serer.) Chineser.
- p. 132. a. Marcomir.) Carolus V. wie obgedacht.
— Lissudaval.) Vladislaus König in Ungarn.
— Salomin.) Soliman Sultan.
— Ufesival.) Franciscus der I. König in Frankreich.
— Farnaboja.) Fontarabia.
— Dlamir.) Milano oder Meyland.
— Carjoma.) Majorca.
- p. 132. b. Die Herzoge derer Hermundurer und Catten.) Johann Friedrich/ Churfürst zu Sachsen und Philipp Landgraff zu Hessen.
— Haupt derer Druiden.) Pabst Elemens der VII.
— Barden.) Evangelische.
— Eubagen.) Calvinisten.
— Titin.) Ticinum oder Pavia.
— Jazapol.) Johannes Zapolius, Woywoda in Siebenbürgen/ so unten Decsebal heisset.
— Vindomana.) Wien.
- Affe

- Msemules.) Muleassan König von Tunis.
- Barsabosar.) Barbarossa.
- Der Circel der Sonnen ist der Tugend zu enge und des Monden zu niedrig.) PLUS ULTRA.
- p. 133. a. Kofisem und Rupe.) Mexico und Peru.
- Opisot.) Potosi.
- Eine in einen salzigten See gebauete Stadt.) Mexico.
- p. 141. a. Hippon/ Marcomirs Sohn.) Philipp II. König in Spanien.
- Ingram.) Ferdinand der I. Röm. Kaiser.
- p. 142. a. Thiacris/ Königin derer Samojeden.) Christina Königin in Schweden.
- Rakimis König der Seten.) Johann Casimir/ König in Pohlen.
- Heerulf.) Valerius Maximianus Herculeus, Röm. Kaiser.
- Nidotical.) Diocletian.
- p. 143. a. Dissudaval.) Vladislaus Sigismundus/ König in Pohlen.
- p. 143. b. Lubomir.) Georg Lubomirsky.
- Dissudaval.) Vladislaus König in Ungarn.
- Gudwil.) Ludwig/ Eron-Erbe von Ungarn.
- Hermildis.) Anna/ Erb-Prinzessin von Hungarn.
- p. 144. a. Decebal.) Johannes Graf von Zapolien; nachmahls König in Ungarn und Wojwoda in Siebenbürgen. Doch ist dessen gegenwärtige Liebes-Geschichte nichts mehr/ als ein Roman.
- p. 149. a. Suesstioner.) Frankreich.
- p. 149. b. Eubagen.) Hugonotten.
- Colusar.) Carolus IX. König in Frankreich.
- Das eine Haupt derer Eubagen.)
- Henrich/ König von Navarra/ dem Carolus IX. seine Schwester Marguerite de Valois vermählet hat.
- Das andere Haupt.) Der Admiral von Frankreich Caspar Coligny.
- p. 150. b. Zoma.) Mobas.
- p. 151. a. Lasabile.) Isabella (oder Elisabeth) König Siegmunds in Pohlen Fräulein Tochter.
- Friedebald.) Churfürst Friedrich II. mit dem Zunahmen der Weise/ Pfalzgraff am Rhein; dessen Leben Hubertus Leodius mit Fleiß beschrieben hat.
- p. 151. b. Boccan Hemer.) Marocco/ so ist unter frembden Joch/ nemlich dem König von Tafiletta, schmachtet.
- Dacien.) Siebenbürgen.
- p. 152. a. Festan/ Decebals Sohn.) Johannes II. des oben p. 144. a. gedachten Johannis I. Königs in Ungarn Sohn.
- p. 153. a. Clodomir.) Kaiser Maximilian II.
- Riama) Maria/ Caroli V. Tochter.
- Dorene.) Leonora/ Kaiser Carl des V. Schwester. Besiehe die Anmerkung zu p. 157. b.
- p. 155. a. Bulissa.) Libussa/ Königin in Böhmen.
- Sarpimil.) Primislaus/ ein Böhmischer Ackermann.
- p. 157. b. Astinabes/ der glückseligen Inseln König.) Sebastian/ König in Portugal. Hier weicht die Liebes-Geschichte sehr weit von der historischen Wahrheit ab/ die sich also verhält: Marcomirs (oder Kaiser Carl des Vten) Schwester Dorene (Leonora) / so A. 1499. geboren war/ ist/ nicht als Gudwils (Ludwigs/ Königs in Ungarn) Witwe/ sondern als ein Fräulein im J. C. 1519. vermählet worden/ nicht mit Astinabes (Sebastian) / sondern mit Emanuel/ König in Portugal/ dessen Kindes- Kindes- Kind erst

erst derjenige Sebastian gewesen/ so von Johanna/ Käyser Carl des Vten Tochter/ 20. Jan. 1554. gebohren worden und also A. 1558. nur 4. Jahr alt gewesen ist/ als die inzwischen an Franciscus I. König in Frankreich (nach tödtliche Hintritt ihres ersten Gemahls/ König Emanuels/) verheyrathete Dlorene (Leonora) gestorben/ wie er denn auch nicht ehe/ als den 4. Aug. 1578. vor todt gesagt worden/ nachdem er und sein Bundsgenosse Mahomet die unglückliche Schlacht wider den König zu Fes und Ravocco/ Abdelmelech verlohren; davon der Herr von Lohenstein unten p. 170. b. handeln wird. Hingegen war des itzgedachten Gudwils Witwe eben diejenige Maria/ Käyser Carls V. Schwester/ so Lohenstein Riama nennet.

p. 158. a. lin. 25. Es hätte das Qvadische und Pannonische Reich u. s. w.) An statt des ersten Worts Es hätte der Buchdrucker Er/ und hinter die Worte Pannonische Reich ein comma setzen sollen. Denn der Verstand ist dieser: Er (Ingram oder Ferdinand I.) hätte (durch seine Vermählung mit Anna Erbprincessin von Ungarn und Böhmen) das Qvadische (Böhmische) und Pannonische (Ungarische) Reich/ desgleiche (Rudolphus der erste/) der Urheber ihres (Oesterreichischen) Stammes/ welcher nunmehr die andere Welt (Indien) überschattete/ (durch eheliche Verbindung seines Sohnes mit Elisabeth Gräfin von Tyrol) ganz Noricum (die Tyrolischen Lande; ferner) sein Vater (Philipp I. König in Castilien/ vermittelt seiner Heyrath mit der Spanischen Erbprincessin Johanna) ganz Britannien (oder Spanien) und die Frisischen Landschaften (Nieder-Deutschland) erwor-

ben. Durch diesen untadelhaften Hamen traue ihm Hippon (Philipp II.) Marcomirs (Carls V.) Sohn/ Hibernien (England und Irroland) zu fischen/ (weil er zu dem Ende sich mit Maria Königin in England vermählet hat.)

p. 161. b. Hunnus.) Itzgemeldter Philipp I. König in Castilien.

— Diunfared.) Ferdinandus Catholicus, König in Spanien.

— Nojanes.) Johannes / Ferdinands Sohn.

— Britannien.) Spanien. Besiehe oben allgemeine Anmerkungen p. 16. a. lin. 24.

p. 162. b. Hunnus Gemahlin.) Johanna.

— Dero ältere Schwester.) Isabella/ so erst an Alphonsum den VI. nachmahls an Emanueln / beyderseits Könige in Portugal verheyrathet worden.

— Caledonien.) Castilien.

— Betisale.) Isabella/ Infantin von Castilien/ König Ferdinandi Catholici Gemahlin.

p. 162. a. Alleman.) Käyser Maximilian I.

— Dessen Tochter.) Margaretha.

— Lucosar.) Carolus VIII. König von Frankreich.

— Nana.) Anna/ Herzogin von Bretagne.

— Amorischen Länder.) Bretagne.

— Gudwil.) Ludwig XII. König in Frankreich.

— Lucosars Schwester.) Johanna.

p. 166. b. Dinafer.) Ferdinandus Catholicus.

p. 167. a. Der Unmensch/ der sich für den Jupiter ausgab.) Cajus Caligula.

— Einer/ so eine Vestalische Jungfrau geheyrathet.) Käyser Heliogabalus.

p. 169. a. Die zwey Gotteschänder/ die sich in Saturn und Anubis verstecket.) Jene Geschichte beschreibet Ruffinus lib.

- XI. Hist. c. XXV. Diese Flavius Josephus l. XVIII. Antiq. Jud. c. 4.
- p. 170. b. Der verdrungene König der Mauritanier.) Mahomet.
- p. 171. a. lin. 2. Der/welcher das Königreich behauptete.) Abdelmelech König zu Fez und Marocco. Besiehe oben die Anmerkung zu p. 157. b.
- Salomin.) Soliman Sultan/ dessen auch p. 132. a. gedacht worden.
 - Siegestatt.) Sigeth.
 - Nezir.) Nicolaus Zeriv.
- p. 171. b. Miles.) Selim Sultan.
- Sarmatien.) Pohlen.
 - Tiabor.) Stephanus Bathory/Fürst in Siebenbürgen und König in Pohlen.
- p. 172. a. Nembrich.) Käyser Ferdinand II.
- Segimer.) Käyser Ferdinand III.
 - Roderich.) Käyser Rudolph II.
 - Malorich.) Käyser Matthias.
 - Turama.) Amurath Sultan.
 - Mehadum.) Muhamed Sultan.
 - Tschma.) Achmet Sultan.
 - Schwarzenberg.) Adolph von Schwarzenberg/so deswegen A. 1599. zum Grafen gemacht worden/folgendes Jahr aber bey Pava sein Leben ritterlich verlohren hat. Ist der Aelter Vater des iezigen Fürstens von Schwarzenberg/ Ferdinand Wilhelms Eusebii.
 - Pannonischer Edelmann.) Ferdinand Graf von Hardeck.
 - Scythen.) Türcken.
 - Arabo. Raab.
- p. 172. b. Marsingischer Ritter/ Reder.) Schlesi'scher von Adel/Melchior von Redern.
- Nidavar.) Varadin oder Groß-Wardeyn.
 - Gundimes/ König der Dacier.) Sigmund Fürst in Siebenbürgen.
 - Masared.) Andreas Bathory.
- Tabisock.) Stephanus Botskay.
 - Mithridates.) Schach Abbas der grosse König in Persien.
- p. 175. b. Gotart.) Gustavus Adolphus König in Schweden.
- Treva.) Lübeck. Von diesem Lübeckischen Goldmacher/ der 17000. Cronen seinen Erben verlassen hat/ ob er gleich im Kauffhandel stets unglücklich gewesen; desgleichen von einem andern/ der mit Segimern (d. i. Käyser Ferdinanden III.) zu thun gehabt/ besiehe E. S. Happels Relationes curiosas, im II. Theil p. 286. 287.
- p. 178. b. Topiso.) Potosi.
- p. 182. a. Malorich.) Käyser Matthias.
- Tschma.) Achmet.
 - Der dem Malorich nicht beliebige Fürst.) Bethlen Gabor.
- p. 182. b. Nembrich.) Käyser Ferdinand II.
- p. 185 a. Die Stadt/so ein Rhetischer Berg bedeckt.) Plüs in der Schweiz/25. Aug. 1618.
- p. 212. b. Sigabor.) Alexander VI. Römischer Pabst/ so vor seiner Erwehlung Borgias geheissen.
- Apellis.) Bianca Capellis, Francisci de Medicis Großherzogs zu Florenz Gemahlin. Diese hatte ihres Gemahls Bruder/dem Cardinal Ferdinand/ eine vergiftete Torte vorgesetzt; welcher aber sich entschuldigte/ weil er keinen Appetit zu essen hätte. Franciscus meynte/ diß geschähe aus Furcht dessen/ welches mehr als zu gewiß war. Weil er nun dergleichen seiner Gemahlin nicht zutrauete/ schnitte er selbst die Torte entzwey und nahm die Helffte zu sich. Als demnach Bianca sahe/ daß ihr Gemahl sich unwissend den Todt an Hals gegessen hätte/raß sie aus Verzweiffelung die andere Helffte/ und starb bald drauf nebenst ihm.

- p. 220. b. Ein gewisser Fürst.) Carl VII. König in Frankreich.
 — Sein erwachsener Sohn.) Ludwig der XI.
 — Ein anderer Vater in Hispanien.) Philipp II. König in Spanien.
 — Seinem Sohne.) dem Infanten Carolus.
- p. 226. a. Ein Geschlecht in Hibernien.) Das Königliche Stuartische Geschlecht in Großbritannien/ aus welchem nach Heinrich Kamzauens Rechnung mehr als die Helffte/ (nemlich über 50. Personen) unnatürlichen Todes verbliehen. Joh. Buno not. ad P. Cluverii Geograph. p. 190.
 — Induciomarer.) Die Henrici in Frankreich.
- p. 229. b. Hippon.) Philipp II. König in Spanien.
 — Hibernien.) England.
 — Telesbia.) Elisabeth.
 — Canistria.) Christina / Königin derer Schweden und Gothen.
 — Britannier.) Spanier.
- p. 232. a. Der Schutzherr Hiberniens. Olivier Cromwell/ Protector von England/ Schottland und Irland.
 — Des Königlichen Gesandten aus denen glückseligen Eylanden Bruder.) Pantaleon de Sá & Meneses, des Grafens de Penagion, Portugiesischen Ambassadeurs Bruder/ welchen Cromwell A. 1654. köpffen lassen. Christoph Adolph Thuldenus, P. I. Histor. L. XI. p. 76. Wicquefort. de l'Ambassadeur L. I. Sect XXVIII. p. 605. edit. 1682.
- p. 248. Laodice.) Es scheint fast/ als ob Laodice die Marie Françoise d' Aumale, Princesse de Nemours, vermählte Königin in Portugal/ Artavasdes den König Alphonfus/ Gotarzes den Don Pedro dessen Bruder/ das Eyland im Caspischen Meer die Insel Tercera verdeckter Weise vorstelle.
- p. 264. b. Jdris.) So heisset bey denen Arabern der Patriarch Enoch.
- p. 268. b. In Rhettien durch Einfaltung eines Berges.) Plürs in der Schweiz.
 — Kampff zweyer Berge in der Mutinensischen Gegend.) Besiehe Plinium Hist. Nat. l. II. c. LXXIII.
- p. 270. a. Die Persen haben ihrer Königlichen Wittve schwangern Leib gekrönet.) Dieses ehe gekrönte als gebohrne Kind ist Sapor II. König in Persien/ so A. E. 380. gestorben.
- p. 274. b. Die Britannische Fürstin Lelesbia.) Als König Edward I. von England durch einen Meuchelmörder mit einem vergifteten Pfeil im gelobten Land geschossen worden/ hat dessen Gemahlin Eleonora/ König Ferdinands III. in Castilien und Leon Tochter/ das Gift mit ihrem Munde aus seiner Wunde gezogen und ihn hierdurch von der augenscheinlichen Todes - Gefahr glücklich befreuet. Sie starb hernach zu Herdeby in Lincolnshire den 27. Nov. 1290. wie Francis Sandford, in seiner Genealogical History of the Kings of England f. 129. berichtet. Einige Authores, insonderheit Ludovicus Vives, nennen den König den frommen Robert/ die Königin aber Elisabeth. Allein die Zeitrechnung und alte Grabsteine bekräftigen Sandfords Erzählung.
- p. 294. b. Die Könige in Gallien bis auf des Induciomarus Sohne vertrieben mit dem Finger alle Kröpffe.) Disß ist vielleicht aus Boissardo de Divin. c. II. genommen/ als welcher schreibt/ daß die Könige in Frankreich die Wunderkraft Kröpffe zu heilen viel hundert Jahre und

re und bis auf die Zeit Heinrichs II. gehabt. Oben aber ist gedacht worden/ daß Lohenstein I. Theil p. 226. die Henriche Induciomarer nenne. Hiermit stimmt Hubert Morus überein/ wenn er l. III. de S. Un. c. 5. berichtet/ daß Henrich III. einen seiner guten Freunde am Kropffe zu heilen sich vergeblich bemühet habe. Nichts destoweniger mercken doch Gramondus und andere noch heut zu Tage lebende Historien-Schreiber an/ daß Henrichs des dritten Nachfolgere/ Henrich IV. Ludwig XIII. und XIV. eben die Gabe gehabt/ derer die vor Henrich III. regierende Könige sollen theilhaftig gewesen seyn.

p. 304. b. Antiope/ Drismanes/ Trebosserer.) Drismanes ist sonst in der Liebes-Geschichte eine erdichtete Person; hier aber ein Ebenbild des Marschalls von Frankreich/ Charles Biron. Diesem wies die Königin in England Elisabeth/ das Haupt ihres gewesenen liebsten Bedienten/ des Grafens von Essex/ (welchen sie 7. Mart. 1601. enthaupten lassen/) und warnete ihn / sich vor solcher Untreu zu hüten/ damit er nicht gleichmäßiger Straffe sich schuldig machte. Allein Biron schlug solches in Wind und verlohre hierüber ebenfalls sein Haupt unter des Scharfrichters Hand/ 21. Jul. 1602. Trebosserer enthält in sich die verletzten Buchstaben Robert Essex; und also muß Antiope Elisabeth/ Drismanes Biron seyn.

p. 308. a. Der Weltweise/ so dem Rebssweibe des Hermias geopffert.) Aristoteles.

p. 309. a. Ein die Streubüchse vergreifen-der Diener.) Dem König in Spanien Philipp II. wird als eine sonderbare Langmuth nachgerühmet/ daß als er einst einen Brief an den Pabst geschrieben und sel-

bigen mit Sande zu bestreuen und eynigt zu bestellen / seinem Bedienten gegeben/ dieser aber an statt der Streubüchse das Tintenfaß auf das Papier geschüttet/ habe jener sich nicht im geringsten bewegt/ sondern nur gesaget: Gebt ander Papier her: habe sich hierauf niedergesetzt und sich nicht verdrüssen lassen/ den Brief noch einmahl zu verfertigen. Ob nun der Diener aus Furcht einiger heimlichen Ungnade gestorben / oder ob Lohenstein eine ganz andere Geschicht im Sinn gehabt/ ist mir unbekant.

p. 310. a. Forstard.) Der Graff von Straf-ford und Viceroy von Irland/ den Carl Stuart I. König in Groß-Britannien/ auf fälschlich Angeben und ungestümes Anhalten des Englischen Parlaments/ 12. Maj. 1641. enthaupten lassen.

— Condelar.) Don Rodrigo Calderon Graf von Oliva, welcher unter König Philipp III. in Spanien / nächst dem Herzog von Lerma / der vornehmste Staats-Bediente gewesen/ nachmahls aber unter Philipp IV. unzähliger Miß-handlungen beschuldiget und durch den Scharfrichter vom Leben zum Tode gebracht worden. Besiehe Erasmus Francisci hohen Trauersaals IV. Theil.

p. 312 a. Asteloth.) Der Graf von Athol (oder d' Atholes) hat den mit ihm verwandten König in Schottland Jacob I. mit 22. Wunden den 20. Febr. 1437. ermordet/ nachdem ihm ein Sternzucker gewahrsagt hatte/ er würde vom Volk für einen König öffentlich ausgerufen werden. Deshalben ward ihm auch eine aliende eiserne Erone zu wohlverdienter Straffe auf das Haupt gesetzt/ mit der Überschrift: Das ist der König derer Verräther! Besiehe Acta Eruditorum 1685. p. 23.

- p. 321. b. Deutsche Königinnen haben ihre Liebhaber vom Pflugchar genommen.) Libussa Königin in Böhmen. Siehe oben p. 155. a.
- Eine Kaiserin hat sich in einen Fechter verliebt.) Faustina, Kaisers Marci Aurelii Antonini Philosophi Gemahlin; wie beydem Capitolino zu sehen.
- Eine Fürstin hat sich in einen Zwerg verliebt.) Julia, Kaisers Augustus Enckelin/ hat zu ihrem Liebling den Conopas gehabt/ der zwey Schuhe und eine Handbreit lang war. Plinius H. N. l. VII. c. XVI.
- p. 339. Bala Hippons Stadthalter.) Der Herzog von Alba. Die Aufschrift der metallenen Statua wird bey dem Palatio f. 599. Aquilæ Austriacæ also gefunden: FERDINANDO ALVAREZ A TOLEDO, ALBÆ DUCI, PHILIPPI II. HISPANIARUM REGIS APUD BELGAS PRÆFECTO: QUOD EXTINGTA SEDITIO- NE, REBELLIBUS PULSIS, RELIGIONE PROCURATA, PROVINCIA PACEM FIRMARIT: REGIS OPTIMI MINISTRO FIDELISS. POSITUM. d. i. Ferdinanden Alvarez von Toledo/ Herzogen von Alba/ König Philipp des II. Stadthaltern in denen deutschen Niederlanden/ nachdem er die Aufruhr vertilget/ die Rebellen verjaget/ die Religion beschützet/ den Landfrieden bevestiget/ ist/ als des gültigsten Königs treuesten Bedienten/ dieses Denckmahl aufgerichtet worden.
- p. 304. a. Ein Serischer König eines neuen Stammes.) Besiehe Arminius I. Theil p. 615. a. lin. 6. seq.
- p. 345. a. l. 35. Atlantische Insel.) America.
- p. 347. a. Der/ dem man giftige Schwämme zu essen gab.) Kaiser Claudius.
- p. 362. b. Bataver.) Diß sind von hier an bis p. 369. die heutigen vereinigten Niederländer.
- Britannischer König.) Philipp II. König in Spanien.
- Eganor.) Wilhelm/ Herzog von Uranien/ so 10. Jul. 1584. zu Delft meuchelmörderisch umbs Leben gekommen.
- p. 363. a. Eisenherz.) Ist eben der/ so gleich hiernächst Wodan heisset.
- p. 363. b. Waldan.) Ließ Wodan.
- p. 364. a. Wodan.) Moriz von Nassau Prinz von Uranien.
- p. 364. b. Zwist zwischen denen Eubagen.) Spaltung derer Reformirten in Arminianer oder Remonstranten und Calvinisten oder Contraremonstranten.
- Bisuar.) Johannes Barneveldt.
- p. 365. a. lin. 2. Allgemeine Landes-Versammlung.) Synodus zu Dordrecht.
- Dagobert.) Wilhelm/ Prinz von Uranien/ so den 6. Nov. 1650. gestorben.
- Batavodurum.) Amsterdam.
- Des Caledonischen Herzogs Tochter.) Maria/ Carl Stuart des I. Königs in England Tochter.
- p. 365. b. Caledonier und Römer.) Engländer und Frankosen.
- Cariovalda.) Wilhelm Henrich/ Prinz von Uranien (nunmehr König von England) ward gebohren den 24. Dec. 1650.
- p. 366. a. lin. 6. Endliches Bündniß.) 5. Aug. 1667. Dieses Bündniß ist von Wort zu Wort zu lesen in Walckeniers verwirrten Europa / Anhang N. III. f. 3. 4.
- Drusus.) Ist in dieser Erzählung Ludwig XIV. König in Frankreich; bis auf p. 371.

- p. 371. a. also er des Käyfers Augustus angenommener Sohn wieder wird.
- p. 366. b. Der Fürst der Ubier.) Maximilian Henrich/ Churfürst zu Cöln.
- Grinnes.) Rhenen.
 - Vada.) Wageningen.
 - Arenacum.) Arnheim.
- Der zur Verthädigung des Rheinstroms bestellte Kriegs-Oberste.) Jean Barton de Mombas, General-Commissarius über die Reuterey derer Niederländischen Provinzen. Besiehe Valckeniers verwirrt Europa I. Theil fol. 237.
- Taxanter.) Seeland.
 - Batavodurum.) Amsterdam.
 - Hibernier-König.) Carl Stuart II. König in Großbritannien.
- p. 367. a. Enno.) Diese ordentliche Berathschlagung gehört zum Roman/ nicht zur Historie. Denn der Herzog von Uranien hat die Wiedererlangung derjenigen Würden und Aempter/ so ihm durch das Bündniß den 5. Aug. 1667. abgesprochen waren/ mehr dem unordentlichen Geschrey derer Bürger und des Pöbels in unterschiedenen Städten/ als der recommendation einigen Regentens zu danken gehabt. Jedoch schickt sich dieser wohl ausgedachte Umstand zu einem Helden-Gedichte weit netter / als die wahre Beschaffenheit der Sache selbst.
- Ein gemeiner Mann.) Wilhelm Tichelaer/ ein Barbierer. Besiehe Hapfels Relat. Curios. III. Theil p. 357.
 - Einer der fürnehmsten Rätthe.) Cornelius de Witt, Quart von Pütten.
 - Hibernier.) Engländer.
- p. 371. a. Drusus.) Hier fangen die alten Römischen Geschichten wieder an.
- p. 372. b. Segimer.) Ferdinandus III.
- Die Hauptstadt derer Campsacer.) Wolfenbüttel hat Käyser Ferdinand III. durch den Pappenheim vermittelst Schwellung der Ocker bändigend und aus derer Dänen Gewalt unter Herzog Friedrich Ulrichs von Braunschweig Botmäßigkeit bringen lassen.
 - Grubenbrand.) Friedrich Wilhelm/ Churfürst zu Brandenburg hat 1663. die Oder mit der Spree vereinbahret. Besiehe Johann Wolffg. Kentschens Brandenburgischen Ederhahn p. 523.
- p. 373. a. Vercingetorich.) Ludwig XIV. König in Frankreich hat den Fluß Garumna (Garonne) mit dem ins Mittel-Meer fallenden kleinern Fluß Atax oder l'Aude vereiniget.
- Tuisco.) Käyser Carl der Grosse. Besiehe Aventinum I. IV.
 - Phrat.) Trajanus hat den Phrat mit der Tiber/ und Nero die Avernische See mit der Tyber zu vereinigen vergeblich gesucht.
 - Massageten.) Moscoviter. Besiehe J. C. Becmanni Hist. Orb. P. I. c. III. §. XXI.
 - Silem.) Sultan Selim.
- p. 374. b. Socas.) Durch Buchstaben-Versetzung Saxo. Der gefangene Churfürst zu Sachsen/ Johann Friedrich/ hörte ohne Bestürkung an/ was sein Überwinder Käyser Carl V. ihm im Monat May 1547. andeuten ließ/ nemlich/ daß/ wo er nicht die Übergabe der Stadt Wittenberg verschaffte/ solte ihm das Leben abgesprochen seyn. Er nahm den Todt mit freudigen Worten an/ welche bey Thuanos, lib. IV. zu lesen sind; ja er hat den Herzog von Braunschweig/ mit ihm im Schachspiel fortzuspielen. Welche seine Großmuth ihn bey Ehre und Leben erhalten hat. Besiehe auch Saavedra, Symb. Pol. XXXI II.

p. 398. a. In denen Römischen Lagern eine Frau.) Agrippina des Germanicus Gemahlin; wie im II. Theil wird erzehlt werden.

— Eine Fürstin im Kriegs-Rathe.) Ich wolte fast sagen/ daß die tapffere verwitwete Landgräfin von Hessen-Cassel / Almalia Elisabeth/ von welcher in der Historie des 30. jährigen Kriegs überaus viel Ruhmens ist/ verstanden werde. Doch dürfte auf solchen Fall eine kleine Hyperbole im Arminius seyn.

p. 433. a. Eine geschändete Fürstin.) Blanca Rubea, so von dem Wüterich Acciolini geschändet worden; wie Bernardus Scardeonius weitläufftig beschrieben. Phil. Camerarius P. I. Hor. Subcisiv. c. 50.

p. 439. b. Einigen hat ein Pfeil ihr Geschwür eröffnet.) Hieher gehören die Exempel des Pheræus Jason, (beym Cicer. de Nat. Deor. und Plin. I. VII. H. N. c. 50.) des Prometheus aus Thessalien/ (beym Plutarch. lib. quid intersit inter adulatorem) und anderer.

p. 444. b. Tauben zu Brieffträgern gebraucht.) Siehe G. J. Vossium I. III. de Idolol. c. 98. Phil. Camerarium P. I. Hor. Succif. c. 77. Pietro della Valle, P. I. epist. 12.

— Stadt in Syrien.) Tyrus.

— Eine andere Festung.) Besiehe Paulum Emilium in vita Ludovici Crassi und Petr. Justinianum Hist. Ven. I. II.

p. 445. a. Segimer.) Ferdinand III. R. R.

p. 448. a. Die Furcht treibt einem die grauen Haare in einer Nacht heraus.) Dergleichen widerfuhr dem Diego Osorio / als er auf Befehl des Königs in Spanien gefangen gesetzt wurde. Petrus Mexia, Sylva variar. lectionum P. II. c. 7. Wie auch dem Henrich Gate,

den die Königin Maria in England zum Tode verdammet hatte. Thuanus, lib. 23.

p. 448. b. Grofsprecher.) Martinus Ivanus/ ein Spanischer Ritter/ ließ auf sein Grab schreiben: Hic situs est Martinus Ivanus in omni discrimine expertus timoris, d. i. Hier liegt Martinus Ivanus / der in aller Gefahr ohne Furcht war. Kayser Carl V. laß solches und sagte: Dieser hat gewiß seine Hand niemahls ins Feuer gehalten / sonst würde er sich ohne Zweifel für der Hölle gesürchtet haben. Qvirinus Pegeus (oder Harssdorffer) Kunst-Quelle n. 5816. Indem Buch: Les Actions heroiques & plaisantes de l'Empereur Charles V. (so bey dem erdichteten Pierre Marteau à Cologne gedruckt ist) heist dieser Spanier Martin Janus Barbuda General de l'armée d'Alcantara.

p. 453. a. Jener Waldgott / der kalt und warm aus seinem Munde bließ.) Ich halte/der Herr von Lobenstein habe schreiben wollen: Ihr Mund bliesse/ wie jener Bauer/ (der bey einem Waldgott zu Gaste war und mit seinem Athem so wohl seine Hände wärmer/ als das Essen kälter machte) kalt und warm heraus. Den so erzehlt diese Fabel Erasmus, Adag. Chiliad. I. n. 830.

p. 455. b. Der sich verbrennende Indianer.) Zarmar / von welchem unten p. 714. gehandelt wird.

p. 468. a. Taprobana.) Ceylan.

p. 473. a. Britannier.) Lobenstein hat hierbey den Engländer Kenelmum Digby sonder Zweifel im Sinn gehabt.

p. 507. b. Cantabrischen.) Spanischen.

— Pannonischen.) Ungarische.

— Britannischen.) Englische.

— Der Gallier Fürsten.) Könige in Frankreich.

e

— Per

- Persina.) Die schwarze Persina/ Aethi-
opische Königin/ hat (laut des Heliodori
Liebes-Geschichte) an einem alabasternen
Andromeden-Bild sich versehn und die
weiße Chariclea geböhren.
- p. 524. b. Marcomir.) Käyser Carl V.
- p. 531. b. Herulischen/ Rugischen und Va-
rarinischen Herzoge.) Die Herzoge von
Meckelburg. Joh. Phil. Speneri Hist.
Insign. l. I. c. 61.
- p. 561. b. Jener Scythe.) Timur Lanc oder
Tamerlanes.
- Einen grossen Fürsten.) Bajazeth /
Türkischen Käyser.
- p. 562. a. Allemann.) Maximilianus I.
- Marcomir.) Käys. Carl V.
- p. 562. b. Carnutum.) Der Päbstliche Stuhl
zu Rom.
- p. 582. a. Der Rauch gedörrter Kräuter.)
Tabac.
- p. 583. b. Das Getränke der Seren.) Das
The derer Chineser.
- p. 591. b. Huhansien/ König der Scythen.)
Tartar-Cham.
- p. 609. b. Der Papegoy in Britannien.)
Die Geschichte ist zu London zur Zeit Hen-
richs des VIII. geschehen/ wie Gefnerus
meldet.
- p. 611. a. Nächsthin ein Rabe zu Rom.) Un-
ter dem Käyser Tiberius/ nicht lange nach
der vom Lohenstein beschriebenen Haupt-
Geschicht. Besiehe Plinium l. X. H. N.
c. 43.
- p. 629. Alledobal.) Ferdinand Alvarez von
Toledo/ Herzog von Alba. Siehe o-
ben Anmerk. zu p. 340.
- p. 631. b. Marcomir.) Carl V.
- Der Fürst derer Hermundurer.) Jo-
hann Friedrich Churfürst zu Sachsen.
Siehe oben Anmerk. zu p. 374. b.
- p. 632. a. Türkis.) Dis hat Ruæus de Gem-
mis und aus ihm Happelius Relat. Cu-
riof. III. Theil p. 163. beschrieben.
- p. 632. b. Zwen Diamante bey einer Für-
stin in Gallien.) Diese Fürstin ist aus
dem Luxemburgischen Geschlecht gewe-
sen. Picinelli Mund. Symbol. l. XII.
c. II. n. XXXV. aus Ruæo und Ansel-
mo Boethio; ingleichen P. Mich. Ka-
dau Orat. Extempor. p. 2. c. 5. qv. 1.
- Affenzahn.) Als die Portugiesen den
Tempel auf der Spitze des Berges Pico
d'Adam A. 1554. ausplündern wollen/
haben sie nichts als ein güldenes Kästlein
und in diesem einen Affenzahn gefunden.
Die Landes-Könige haben 70000. Du-
caten zur Kanzion vor diesen ihren Gö-
tzen geboten; allein Bischoff Gaspar hat
ernstlich verboten / sie anzunehmen/
auch den Zahn alsbald verbrant und die
Asche ins Meer geworffen. Johann Hu-
go von Lindschotten.
- Smaragd/ als ein Strauß-Ey groß.)
Die Indianer zu Manta (einem Dorff o-
der Flecken in Peru an der Küste des fried-
samen Meers/) haben ehemahls einen
Smaragd angebetet/ der so groß gewesen/
als ein Straußen-Ey. Happelius, III.
Theil Relat. Curiof. p. 149.
- p. 634. a. Britannische Königin.) Elisabeth
Königin in England.
- Caledonische Fürstin.) Maria Stu-
art/ Königin in Schottland.
- p. 635. b. Brüder der Sterne und Söhne
der Sonnen.) Die Könige in Persien.
- Mit dem Mond sich vermischen.) Des-
sen rühmte sich Käyser C. Caligula.
- p. 656. a. Jene Marsingische (d. i. Schlesi-
sche) edle Jungfrau/ welche aus der
Asche ihres erblichenen Bräutigams
eine Sand-Uhr machte.) Fast derglei-
chen / wo nicht eben diese Geschicht/ ist so
wohl

wohl mit Lateinisch • als Italiänischen Versen beschrieben bey Picinello l. XXI. Mundi Symbol. c. XI. n. 153.

p. 659. a. Brahmanen.) Inſgemein iſt zu merken/ daß was Maſulipat und Zarmar vom Glauben und Gebräuchen derer Indianiſchen Brahmanen erzehlen/ aus Abraham Rogers offenen Thür zum eröffneten Heydenthum und Chriſtoph Arnolds beygefügten Zugaben/ erborget ſey; ungeachtet dieſe nicht von denen alten/ ſondern heutigen Braminen handeln.

p. 662. b. Baſira/ Serapis/ Joſeph.) Siehe Pietro della Valle Reiſebefchr. IV. Theil.

— lin. 30. In weniger Zeit.) Zur Zeit des Neuen Teſtaments. Denn daß Zarmar hiervon einen Vorſchmack gehabt/ will der Verfaſſer vor wahr gehalten haben I. Theil p. 666. 714.

p. 670. b. Hippon.) Philipp II. Kön. in Spanien.

p. 672. b. Ein Marſingiſcher Prieſter.) Lorens Biſchoff zu Breſlau. Cromerus l. VIII. Hiſt. Polon.

— Eine Britanniſche Jungfrau.) Zur Zeit der Königin Eiſabeth. Kenelmus Digby tract. l. de nat. corpor. c. 38. Schottus Phyſ. Curioſ. l. III. c. 33. §. IV.

— Ein Kriegs = Held fürchtet ſich vor Raute.) Beſiehe Marcelli Donati lib. VI. Hiſt. mirab. Med. c. 4.

p. 673. b. Der Herzog in Codanonia.) Der König in Dänemarc.

— Der Cimbrischen Fürſten Stamm = Frau.) Sueno Ekthritius König in Dänemarc/ ſo das biß aufs J. E. 1448. blühende Königl. Geſchlecht angefangen/ hat zum Aeltervater den Biörn gehabt/ welchen eine Jungfrau (nach Saxonis

Grammatici l. 10. Hiſt. Dan. f. 174. Bericht) von einem Bär ſoll empfangen haben.

— Ein adelich Geſchlecht in Spanien hat einen Waſſermann zu ſeinen An = herrn.) Die Marini in Gallicien. Nieremberg. l. V. Hiſt. Nat. c. 7.

— Ein ganz Volk in Indien an dem Fluß Rinra.) Im Königreich Pegu. Nieremberg l. c. aus Joh. Barro.

p. 674. a. Bey denen Bataven iſt für dritthalb hundert Jahren eine gefüſſete Sirene gefangen worden / welche ſpinnen gelernet.) A. E. 1403. wie Noierus, Guicciardinus, Jonſtonus, und aus dieſen Schottus Phyſic. curioſ. l. III. c. IV. §. 1. berichten.

— Ein Meermann ohne Schwanz.) Im Monat May 1619. haben die Dänischen Reichs = Räthe auf ihrer Rückreiſe aus Norwegen nach Kopenhagen ſelbigen gefangen bekommen. Doch ſcheint es/ er ſey ehe ein Geſpenſt/ als eine unvernünftige Seecreatur geweſen/ weil er verſtändlich geredet und gedräuert hat/ daß wenn man ihn nicht alsbald loſſen würde/ weder Schiff noch Gut zu Lande kommen ſolte. Theatrum Europæum I. Theil. Zwar Happelius Relat. Curioſ. II. Theil p. 16. ſagt: Hat nicht der allmächtige Schöpffer dieſem Mann den Mund eröſſnen können/ wie Bileams Eſelin? Allein was Gott thun kan/ thut er nicht eben allzeit; und die teuſelichen Betrügereyen ſind in dieſen letzten Zeiten viel gemeiner/ als dergleichen göttliche Wunder.

p. 711. b. Wiſtnou.) Der Brahmaniſche Gott Wiſtnou ſoll zehnmal in leiblicher Geſtalt erſchienen ſeyn/ und zwar zum erſten unter der Geſtalt eines Fiſches. Rogers Offne Thür II. Theil/ III. Capitel:

p. 714. b. *Ramma und Kristna.*) Was die Heyden auf der Küste Coromandel von diesem ihrem so genannten Gott glauben/ hat einige Gleichheit mit unserer Lehre von Christo/ wie die obgedachten Roger und Arnold hier und dar anmercken. Jedoch ist alles mit so viel teufelischen Lügen vermengt/ daß man (meines Erachtens) viel ehe Diamante in einer Mistlache/ als die seligmachende Wahrheit von der Menschwerdung des Sohnes Gottes in denen Brahmanischen Fabeln finden wird.

p. 736. a. *Marcomir.*) Kaysler Carolus V.

p. 762. a. *Ein einäugiger Gesandter.*) Besiehe Freder. de Marselaer, l. I. Legat. p. 52. edit. Vinar. 1663.

p. 763. b. *Marcomir's Botschaffter.*) Caroli V. Botschaffter bey der Ottomannischen Pforte. Besiehe Marselaer l. II. Legati, diff. 32.

p. 784. b. *Sinadat.*) Graf Frank Nadasti/ Kayslerl. und Königl. geheimer Rath/ Cämmerer und Judex Curiae in Ungarn/ ist wegen Meuterey wider igtregierende Kayslerl. Majestät/ zu Wien den 30. April 1671. enthauptet worden.

— *Zreniz.*) Peter Graff von Zerini/ Banus in Croatien/ so zu einerley Zeit und wegen einerley Mißhandlung/ als igtgedachter Nadasti / geköpffet worden. Hierbey aber ist zu mercken/ daß/ obgleich Lohenstein die sonst ungenanten verrätherischen Bedienten des alten Pañonischen oder Ungarischen Königs Hunnus mit denen Nahmen der zu unserer Zeit bekanten Ungarischen Rebellen belegt/ die übrigen Personen dennoch in seiner Erzählung nichts verborgenes bedeuten. Massen Sinadats Gemahlin des Nadasti seiner zwar darinnen gleich ist/ daß diese den wider Kayslerl. Majestät vor gehabt

Neuchelmord verhindert/ die deroselben zuge dachte vergiftete Pastete mit einer unvergifteten verwechselt/ und also mehr Treu ihrem Oberherrn/ als Ehegemahl erwiesen hat; jedennoch ist diese jener ungleich / indem sie nicht ihren enthäupteten Gemahl überlebt / sondern kurz vor dem Ausbruch der Verrätherey im Kindbette gestorben. Worüber denn das Gerücht hier und dar in Deutschland erschollen ist/ es hätte Nadasti sie gezwungen/ obgedachte Pastete zu essen / die sie seinem hohen Gaste/ dem Kaysler/ weggerückt; das langsam-schleichende Gift aber erst zur Zeit ihres Kindbettes seine völlige Wirkung erreicht. Besiehe Erasmus Francisci Trauerfaals III. Theil XLVI. Geschichte/ S. XXI.

p. 830. a. 870. b. *Marcomir.*) Kaysler Carl V. p. 871. b. *Jener Fürst.*) Kaysler Valerius Aurelianus, der die Stadt Thyana in Capadocien belagerte. Vopiscus.

p. 887. a. *Glühenden Ochsen.*) Perillus hatte auf Befehl des Tyrannen Phalaris einen glühenden ehrnen Ochsen / andern zur peinlichen Hinrichtung/ verfertigt/ mußte aber zur Probe sich selbst darinnen verbrennen lassen.

p. 970. a. *Alleman.*) Kaysler Maximilian I. — b. *Druiden.*) Hierdurch werden zwar eine Art alter heydnischer Götzen-Priester benennet/ gleichwohl die Römisch-Catholischen Geistlichen in etlichen Stücken stillschweigend beschrieben; Und mag der verständige Leser selber urtheilen/ was unter dem von denen Druiden gesagten auf diese oder jene sich schicke.

p. 971. b. *Cantium.*) Rom.

— *Eichenen Stab.*) Pallium.

— *Druiden Oberhaupt.*) Pabst.

— *Oberste Druiden.*) Cardinäle.

— *Die Wahl fällt auf zwey oder drey.)*
Anti-

- Antipapæ oder Wiederpäpste. Also sind z. e. N. E. 1409. Gregorius XII. Benedictus XIII. und Alexander V. Päpste gewesen/ von denen das Concilium zu Pisa die zwey ersten abgesetzt und den dritten vor das rechte Haupt der Kirche erkläret hat. N. 1415. wurden die zugleich regierenden Päpste Johannes XXII. Gregorius der XII. und Benedictus der XIII. durch das Costnitzer Concilium ihrer Würde beraubet/ hingegen Martinus V. zum Päpste erwählt.
- p. 979. b. Ein Milkstüchtiger.) Diß soll ein Edelmann aus Siena gewesen seyn; wie Happelius Relat. Curios. T. I. p. 542. aus M. A. du Laurens mit mehrern erzehlt. Aus Jan Joet Noet. Hybern. aber führt er dergleichen Geschicht noch weitläufftiger an / Relat. Curios. III. Theil p. 17.
- p. 980. a. Atlantische Insel.) America.
- p. 982. b. Marcomir.) Käys. Carl V.
— Divitiac.) D. Martin Luther.
- p. 983. a. Eubages.) Johannes Calvinus.
— b. Der Druys/ in dessen Armen Marcomir gestorben.) Constantinus Pontius, Käyser Caroli V. Reichs-Vater/ so auf Befehl Philipp II. Königs in Spanien verbrant worden.
— Insonderheit wurden die an dem Flusse u. s. w.) Sind alte Geschichten/ die Lutherum und Calvinum nichts angehn.
- p. 984. a. lin. 7.) Hier gehn die neuen Geschichte wieder an.
— Irmingardis.) Catharine de Medicis, Henrichs des II. Königs in Frankreich/ Wittwe.
— Dero 3. Söhne.) Franciscus II. Carl IX. Henrich III. Könige in Frankreich.
— Hevinseric.) Henrich Herzog von Guise.
— Dessen ermordeter Vater.) Franciscus Herzog von Guise.
— Barden und Eubagen.) Lutheraner und Calvinisten.
- p. 984. b. Rubonor.) Henrich/ König von Navarra.
— Der Irmingardis Tochter.) Princessin Margaretha.
— Hevinseric's Betreuer.) Croisier, ein Goldschmid.
— Cigolin.) Der Admiral Caspar Coligny.
— Obersten Druis.) Pabst zu Rom.
— Hauptstadt der Algesinaten.) Rochelle.
- p. 985. a. Hibernier.) Engländer.
p. 985. a. lin. 7. — 18.) Alte Geschichte.
— Divitiac König der Suesioner.) Henrich IV. König in Frankreich/ der kurz zuvor/ als König von Navarra/Rubonor war geheissen worden.
— Galba.) Ludwig XIII. König in Frankreich.
- p. 985. a. lin. 29. — b. lin. 28.) Scheinen alte deutsche Dinge zu seyn; daferne man nicht etwa die zwey Norinischen Fürsten auf die Grafen von Horn und Egmond deuten wolte.
- p. 985. b. Malorich.) Käyser Matthias.
— Nembrich.) Käys. Ferdinand II.
— Ariovist.) Bernhard/ Herzog von Sachsen-Beymar.
— Arabar.) Friedrich V. Pfalkgraff am Rhein und König in Böhmen.
- p. 986. a. Briton.) Johann Georg I. Churfürst zu Sachsen.
— Quaden.) Böhmen.
— Decebal.) Bethlen Gabor/ Fürst in Siebenbürgen.
— Marsinger und Gothiner.) Schlesier.
— Pannonier.) Ungarn.
- Cassi

- Cassibellin.) König Jacob I. von Groß-Britannien.
- Fridlev.) Christian IV. König in Dänemark.
- p. 986. b. lin. 2. — 15.) Alte Geschichte.
- Ubier.) Bavern.
- Boviasinum.) Prag.
- Gotart.) Gustavus Adolphus.
- Suioner.) Schweden.
- Sitoner.) Norwegen.
- Fennen.) Finnland.
- Dorulac.) Maximilian Herzog in Bayern/ hernach Churfürst.
- p. 987. — 1000. b. lin. 9.) Sind die alten Geschichte aus dem Julius Cäsar.
- p. 1000. b. Eichwälder.) Geistliche Güter/ so man denen Papisten zur Zeit der Reformation genommen hatte.
- Catten und Bangionen.) Pfalz am Rhein.
- Terbal.) Albertus Graf von Waldstein (oder Wallenstein) Herzog von Friedland.
- Marcomannisch.) Böhmisch.
- Longobardische Herzog.) Churfürst zu Brandenburg.
- p. 1002. a. Masua.) Ernst Graf von Mansfeld.
- Cimber.) Christianus Herzog von Braunschweig.
- König Cassibellins Sohn Segonach. Königs Jacobi I. von Groß-Britannien Kronprinz/ Carl Stuart I.
- Der Eburonische Herzog Cattivolck.) Der König in Spanien.
- p. 1003. b. lin. 16. bis 1009. b. lin. 25.) Sind alte deutsche Geschichte.
- p. 1009. b. Briton.) Joh. Georg I. Churfürst zu Sachsen.
- Siegbrand der Langobarden Fürst.) Georg Wilhelm Churfürst zu Brandenburg.
- Esthier.) Die Pohlen in Liefland.
- Variner und Eudosen.) Herzoge zu Meckelnburg.
- Swardonen.) Pommern.
- Das der Hertha gewidmete Eyland.) Rügen.
- Herzog der Lenckterer.) Graf Tilly.
- Calegia.) Magdeburg.
- Schlacht unter dem Sabretischen Gebürge.) Muß die erste Schlacht vor Leipzig seyn.
- p. 1011. a. Lilith.) Tilly.
- p. 1011. b. lin. 3. bis 1018. a. lin. 8.) Diese Erzählung gehört nicht zum 30. jährigen Krieg; sondern zu Cäsars Geschichten; jedoch ist zu merken/ daß die vergebliche Anlendung Cäsars in Britannien vom Lohenstein also beschrieben sey/ daß wenn er p. 1016. b. lin. 2. der Boudicea gedencket/ er vermuthlich auf die Königin Elisabeth von England sehe/ als welche eine Jungfrau und eine Königin gewesen derer Mutter (Anna Bolleyn) enthauptet worden/ hat die mächtige Spanische Flotte A. 1588. glücklich geschlagen und ist also der Lohensteinischen Boudicea sehr gleich gekommen.
- p. 1018. a. lin. 8.) Hier geht der 30. jährige Krieg wieder an.
- b. Terbal.) Wallenstein.
- Schlacht nicht ferne von der Elbe.) Schlacht vor Lützen.
- Burischer Ritter.) Besiehe Pufendorffs Schwedische Kriegs-Geschichte IV. Buch/ S. 63.
- p. 1619. b. Der Chassuarier Herzog.) Gottfried Henrich Graf von Pappenheim.
- p. 1020. a. Gotarts Tochter.) Christina.
- Kireston.) Axel Dyenskiern.
- p. 1023. b. Segimer.) Ferdinand III.
- Alcimoe.) Scheint Regenspurg zu seyn.
- Alci-

- p. 1024. a. lin. 2. Hefftige Schlacht.) Bey Nördlingen/ im Aug. 1634.
- p. 1024. a. lin. 9. Friede.) Pragischer Friede zwischen dem Käyser und allen Alliirten/ auffer Schweden und des Königs in Böhmen Friderici Hause; M. Majó 1635.
- p. 1024. a. lin. 31. bis 1038. a. lin. 5.) Alte Römische warhafftige Geschichte.
1038. a. lin. 5. bis 1041. a. zu Ende.) Liebes-Geschichte.
- p. 1039. b. Hutfrämer.) Diß soll zu Henrichs IV. Königs in Franckreich Zeit geschehen seyn.
- Königin in Sarmatien.) Des Königs in Pohlen Johann Casimirs Gemahlin/ Aloyfia Maria Gonzaga Herzogin von Nevers/ so unten p. 1092. a. unter dem Nahmen Sangoza deutlicher beschriben wird.
- p. 1041. b. lin. 11. Nembrich.) Das solte zwar Käyser Ferdinand II. seyn; Allein der war schon 15. Febr. 1637. Todes verfahren; und gleichwohl ist der Käyser (nemlich Ferdinandus III.) auf dem Reichstage zu Casurgis oder Regensburg 17. Jan. 1641. in der Gefahr gewesen/ in Johann Banners/ des Schwedischen Generals/ Hände zu gerathen; Dieses hätte nun Lohenstein dem Segimer (als Ferdinando III.) wol zuschreiben sollen; wie dem allen/ Segimer ist noch nicht in Deutschland aus Parthien wiederkommen/ allwo er (nach der Liebes Geschichte) seine verlohrene Abblaste sucht. Dannenhero muß Nembrich ein Jahr oder sechs langamer sterben/ und inzwischen die Niederlagen bey Kempen/ Schweidnitz und Leipzig erleben.
- p. 1041. b. Ubier.) Bavern.
- Obymal.) Wilhelm Lamboy.
- Arabarn.) Diß ist nicht der oben so genannte Fridrich V. König in Böhmen/ (als welcher schon A. 1632. gestorben/) sondern einige von dessen ehemahligen Alliirten/ nemlich die Weimarischen unter dem Guebrian und die Hessischen unter dem Eberstein/ welche den Lamboy 4. Jan. 1642. bey Kempen geschlagen.
- Aribert.) Frank Albert/ Herzog von Sachsen-Lauenburg.
- Stordeston.) Leonh. Forstensohn.
- Unter dem Sudetischen Gebürge.) Bey Schweidnitz 21. Maj. 1642.
- Löwenmuth.) Erzhertzog Leopold Wilhelm.
- Auf eben der Stelle.) Bey Leipzig 23. Oct. 1642.
- p. 1042. a. Vociene.) Christina Königin in Schweden.
- Der Cimbern König Frotho.) Christianus IV. König in Danemarck/ so oben Friedley genennt wurde.
- lin. 30. Stordeston rückt auf einer Seite.) Forstensohn rückt in Holstein.
- Gunholm.) Gustav Horn rückt in Schonen.
- Frieden.) zu Bremsbroe 1645. Besiehe Becmanni Hist. Orbis, P. II. c. VII. §. VIII. n. II.
- p. 1042. b. Die Könige der Pannonier und Japyden.) Die beyden Ragozy/ Vater und Sohn/ Fürsten in Siebenbürgen.
- p. 1042. b. lin. 7.) Hier bekömmt der Verfasser Gelegenheit/ die alten Römischen Geschichte wieder einzumischen/ bis 1044. a. lin. 28.
- p. 1044. a. Salgal.) Gallas/ 20. Aug. und 23. Nov. 1644. Besiehe Sam. Pufendorffs Historie über diese 2. Tage.
- p. 1044. b. Bey der Stadt Boviassum.) Bey Janowitz in Böhmen 24. Febr. 1645.
- Ein

- Ein Theil der mächtigen Stadt Bo-
viasmum.) Die kleine Seite der Stadt
Prage/ 15. Jul. 1648.
- p. 1045. a. Guldener Friedens.) So zu Os-
nabrig 14. Oct. 1648. geschlossen wor-
den.
- Die Suionen.) Die Schweden haben
durch den Münsterisch-Osnabrigischen
Friedens-Schluss bekommen das Erz-
bistum Bremen und Bistum Verden/
nebenst andern Länden und Pläzen/ von
welchen siehe Becmann. Hist. Orb. P. II.
c. VI. §. VI. p. 647.
- p. 1046. b. Nemrich.) Ferdinand II.
- p. 1063. a. Briton.) In der vorigen Beschrei-
bung des 30. jährigen Kriegs/ war Bri-
ton Herzog der Hermundurer Jo-
hann Georg der I. Churfürst zu Sach-
sen; Nunmehr aber wird eben derselbe
König Earl Stuart I. in Großbritannien
seyn. Und also sind die
- Hermundurer.) Engländer.
- Marckmänner.) Schotten.
- Sedusier.) Irländer.
- p. 1063. b. Sartuda.) Maria Stuarta Kö-
nigin in Schottland.
- Ihr Eheherr.) Henrich Stuart.
- Ihr aufgedrungenener letzterer Ge-
mahl.) Jacob Hepburn Graf von
Dothwell.
- Des Königs der Bastarnen Deldo
Tochter.) Maria/ König Henrichs IV.
von Frankreich Tochter.
- p. 1064. b. Der Druiden Oberhaupt in
Britannien.) Pabst zu Rom.
- 1065. a. Monathil.) Marquis von Ha-
milton.
- Priester.) Bischöffe.
- Gemeiner Rath.) Parlament.
- p. 1065. b. Die zwey freuesten Staats-Rä-
the des Britons.) Thomas Went-
worth Viceroy in Irland/ und Wil-
liam Laud Erzbischoff von Canterbury.
- p. 1067. a. Calegia.) London.
- Jubil.) Prinz Earl Stuart II.
- p. 1067. b. Patalin.) Robert/ Pfalzgraf am
Rhein.
- p. 1068. a. Seffes.) Robert Devereux Graf
von Essex.
- Lerval.) William Waller.
- Factsarif.) Thomas Fairfax.
- p. 1069. a. Marbod.) Was von ihm bis p.
1072 a. lin. 22. erzehlet wird/ geht nur den
alten Marbod an / dessen Tacitus ge-
dacht.
- p. 1072. a. Marbod.) Olivier Cromwell.
- Samulocen.) York.
- Feldschlacht.) 3. Jul. 1644.
- p. 1072. b. Unter dem Hercynischen Ge-
büрге.) Schlacht zu Nevvberry, 27.
Oct. 1644.
- Der hüzige Streit.) Zu Naseby, 14.
Jun. 1645.
- Zomir.) Pfalzgraf Moriz.
- Dnethier.) Ireton/ Cromwells Toch-
termann.
- p. 1073. b. Brigobanna.) Oxford.
- Rosenbergh.) Marquis von Mountrosf.
- p. 1076. b. Dbiak.) Jacob Herzog von York.
- p. 1077. a. Namiloth.) Herzog Hamilton.
- p. 1077. b. Burier.) Frankosen.
- p. 1078. Cheruskischen.) Käyserlichen.
- Frisichen.) Niederländischen.
- p. 1080. b. lin. 18. Die Friesen.) Die Staaten
der vereinigten Niederlande.
- p. 1081. b. Daß ihnen nicht einer einen Rin-
cken an die Nase legte. Wilhelm Prinz
von Uranien/ so oben Dagobert genant
ward p. 365. a.
- Dessen Großvater.) Wilhelm von Ras-
sau/ Prinz von Uranien/ welcher oben
p. 362. b. Eganor hieß.
- p. 1087. a. Britons Enthauptung.) 30. Jan.
1648.
- Fünff Marckmännern.) Unter denen
Getreuen des Königes / so nach dessen
Tode

Todte vom Parlament zum Todte verdammet worden/ sind sonderlich drey Pares Regni gewesen/ nemlich Herzog Hamilton/ Graf Holland/ und Lord Capel, so man den 9. Mart. 1648. enthaupetet hat. Francis Sandford, Genealogical History of the Kings of England, f. 576.

p. 1088. a. b. Die 2. Schlachten/ so Jubil dem Marbod geliefert;) sind diejenigen/ so den 3. Sept. 1650. zu Dunbar und den 3. Sept. 1651. zu Worcester vorgegangen.

p. 1089. a. Nygier.) Frankreich/ dessen Abgesandter der Herzog von Ereyuy war. Besiehe Wicquefort de l'Ambassadeur L. I. Sect. III. allwo dieser auch des Don Alonso de Cardenas gedencket/ den Spanien als Ambassadeurn an Cromwelln abgesandt hat.

— lin. 25.) Nun legt Marbod die Person des Cromwells wieder ab/ und ist nichts mehr/ als ein König der alten Deutschen.

p. 1092. a. Critasir.) Johann Casimir/ König in Pohlen.

— Gangoza.) Aloysia Maria Gonzaga/ Carl Gonzaga Herzogs zu Mantua Tochter. Diese ward verheyrathet 4. Mart. 1649. nachdem sie zuvor den verstorbenen König Vladislao, König Johann Casimirs Brudern/ vermählt gewesen war. Sie heist eine Lygische/ d. i. Franckische Fürstin/ weil sie das Herzogthum Nevers in Frankreich geerbt hatte.

— Gottschalk.) Georgius Radzevsky, Polnischer Reichs-Canzler.

— Marbod.) Ist in dieser Erzählung Carl Gustav König in Schweden/ so A. 1654. diesen Krieg angehoben/ und den 12. Feb. 1660. gestorben/ worauf der völlige Friedens-Schluss zwischen Schweden und Pohlen und dero Allirten noch selbiges Jahr erfolgt ist.

— Das dem Feldherrn Segimern zustehende Gebiete der Quaden.) Schlesien.

p. 1092. b. lin. 22.) Hier höret Marbod auf/ Carl Gustav zu seyn/ und ist wieder nichts mehr/ als der uralte Überwinder der Bojen/ dessen im Tacito Meldung geschieht; gleichwie denn auch daselbst von seinem Widersacher Cotualda oder Gottwald ein und anders zu lesen ist.

p. 1109. b. Weltbezwingers;) etwa Alexanders des Grossen.

— Der im Fasse seine Begierden endete.) Diogenes.

p. 1126. b. lin. 35. — 41. Thal.) Der Verfasser soll hier auf das Hochgräf. Schaffgotschische Gebiete umb Rynast/ Greifenstein und der Orten/ gezelet haben; wovon die selbiger Gegend kundigen Leser urtheilen mögen; zum wenigsten scheint der Name des Ritters Schaff und die ganze Erfindung dieses artigen Aufzugs solches zu bekräftigen.

p. 1147. b. Eine Mohrische Königin.) Persina; Besiehe oben Anmerkungen zu p. 507. b.

p. 1182. Allironia.) Die von ihr benahmten Allironischen Weiber werden vom Lohenstein als sonderbare Heiligen hier und dar beschrieben; dannhero er auch kein Bedencken nimmt/ seine wegen ihrer Tugenden so hoch gerühmte Abblaste und Zirchanis unter dieselbigen zu setzen; obgleich sonst aus Jornande nicht unbekant ist/ daß die Allironien/ Allrumnen/ Adlrunen/ Alrunen/ Allraunen/ (welches alles ein Wort ist/) grosse Zauberinnen gewesen/ wie hiervon Carolus du Fresne im Glossario Lat. voce Alyrumnae mit mehrern kan nachgeschlagen werden. Jedoch ist nichts ungereimtes/ daß da Lohenstein durchgehends die uralten heydnischen Deutschen so tugendhaft abmahlet/

mahlet/ als sie/ wo nicht gewesen/ doch haben seyn sollen; er auch denen Alironischen Weibern einen andern Character gegeben/ als sie vielleicht wahrhaftig gehabt haben.

1204. Unterschiedene deutsche Frauenzimmer haben durch Betretung glühender Kohlen ihre Keuschheit bewehret.) Hier wird gezielt auf Käyser Heinrichs des andern/ und Käyser Karls III. Gemahlinnen/ von welchen besiehe Phil. Camerar. Oper. Subcis. P. II. c. XVIII. und die von ihm angeführte Authores.

p. 1216. a. Dem neuen Weltweisen.) Der Nahme dieses leichtfertigen Italiänischen Buben/ der an einem vornehmen Deutschen Hoffe solche verfluchte Unempfindlichkeits-Schule soll angefangen haben/ ist mir nicht recht bekant/ auch allerdings einer ewigen Vergessenheit würdig. Sonsten hat man gleichfalls zu unserer Zeit dem Johann Labadie und Michael de Molinos diß und jenes schuld gegeben/ so nicht im geringsten besser herauskommen. Wie denn jener im Tolosanschen die nackten Nonnen nackend gelehret und damit ein himmlisch Leben schon auf der Welt anzufangen gemeynet gewesen/ wenn anders wahr ist/ was Kipping. Supplem. Histor. ad Pappum p. 103. und der Verfasser des Labadischen Lebens/ so in deutscher Sprache A. 1672. herauskommen/ von ihm erzehlen. Daserne auch Molinos den 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. Artikel/ so der Pabst in einem eigenen Decret 28. Aug. 1687. als dessen Lehre verdammet/ solte behauptet und in solchen Unflätereien/ als ihm von dem gelehrten Reichsfürsten und Abt zu Sanct Gallen Celestino di Sfondrati in seiner Gallia Vindicata (besage derer

Supplementorum ad Acta Erudit. p. 124.) beygemessen werden/ gelebt haben/ wäre er billig vor ein Greuel Gottes und der erbarn Welt zu achten. (Acta Erudit. 1687. p. 589.) Doch stellt man Gott und der Zeit das Urtheil anheim/ ob ihm unrecht geschehen sey/ nachdem viel gelehrte Leute ein und anders/ nicht ohnegnugsamen Schein einer Glaubwürdigkeit/ zu seiner Entschuldigung beybringen. Acta Eruditorum 1688. p. 422. — 431.

p. 1271. b. Weltweisen.) Gymnosophisten. p. 1312. b. Die versehrte/ aber gerochne Keuschheit.) Die vom Tarquinius genothzüchtigte Lucretie.

p. 1328. a. Tirchanis.) Durch Buchstaben-Versetzung: Christina / Königin in Schweden. Dero Herr Vater hieß oben Got. Art / d. i. Gustavus Adolphus König in Schweden. An dessen statt aber wird allhier genennt Friedlev König der Cimbern/ mit welchen Nahmen im VII. Buch König Christian IV. von Dänemark angedeutet ward. Alldieweil aber die Alyronien unter denen Dänen sonderlich bekant gewesen/ auch aus derselben Sprach ihren Nahmen haben; (Besiehe Olauum Wormium in Monumentis Danicis p. 514. 523. in Literatura Runica c. 3. und in Fastis Danicis l. 1. c. 1. und l. 3. c. 3. oder Car. du Fresne Glossar. ad Script. Med. & Inf. Latinitatis, v. Alyrumnæ.) überdiß nicht Schwedische/ sondern Cimbrische heilige Weiber unter denen heidnischen Römern gelebet/ und gleichwohl Königin Christina als eine nach Annehmung einer heiligen Lebens-Art begierige vom Lohenstein nach Rom hat gebracht werden müssen: als hat er in dieser Erzehlung seine Tirchanis vor eine Cimbrische oder Dänische Prin-